Der Zusammenbruch des konventionellen deutschen Films entzieht einer von uns abgelehnten Geisteshaltung endlich den wirtschaftlichen Boden. Dadurch hat der neue Film die Chance lebendig zu werden.

Deutsche Kurzfilme von jungen Autoren, Regisseuren und Froduzenten erhielten in den letzten Jahren eine große Zahl von Preisen auf internationalen Festivals und fanden Amerkennung der internationalen Kritik. Diese Arbeiten und ihre Erfolge zeigen, daß die Zukunft des deutschen Filme bei denen liegt, die bewiesen haben, daß sie eine neue Sprache des Films aprechen.

Wie in anderen Ländern, so ist auch in Deutschland der Kurzfilm Schule und Experimentierfeld des Spielfilms geworden.

Wir erklären unseren Anspruch, den neuen deutschen Spielfilm zu schaffen.

Dieser neue Film braucht neue Freiheiten. Freiheit von den branchemüblichen Konventionen. Freiheit von der Beeinflussung durch kommerzielle Fertner. Freiheit von der Bevormundung durch Interessengruppen.

Wir haben von der Froduktion des neuen deutschen Films konkrete geistige, formsle und wirtschaftliche Vorstellungen. Wir sind gemeinsam bereit, wirtschaftliche Eisiken zu tragen.

Der alte Film ist tot. Wir glauben an den neuen.

Bodo Blüthner
Boris v. Eorresholm
Fernhard Dörries
Manfred Durniok
Heinz Furchner
Lob Houwer
Ferdinand Khittl
Alexander Kluge
Fitt Koch

Wälter Krüttner Dieter Lemmel Hens Loeper Ronald Martini Hans-Jürgen Fohland

Edger Reitz Esimond Ruchl Feter Schemoni Detten Schleiermacher Fritz Schwennicke Haro Senft Franz-Josef Spieker Hans Holf Strobel Heinz Tichawsky Wolfgang Urchs Herbert Vesely Wolf Wirth

Minden, 23.2.1962 Monifed für Oberheiter Zomi has Muy), (in Drefsang Muly Thursdy Vice